© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

V. Bereicherungen der Flora Saxonica in den Jahren 1904 und 1905.

Von Dr. B. Schorler.

Die folgende Liste enthält die wesentlichsten Funde der beiden letzten Jahre. Unter diesen sind für das Gebiet neu *Coleanthus subtilis* und *Rumex alpinus*.

Athyrium alpestre Nyl. Zu den beiden im letzten Berichte angegebenen neuen Standorten dieses Farns kommt heuer ein dritter, am Hassberg bei Sebastiansberg, wo er in 930 m vereinzelt im Walde wächst (Drude und Schorler, 1. August 1905).

Struthiopteris germanica Willd. Nordöstlich von Bischofswerda bei Coblenz (Drude, 11. Mai 1905).

Botrychium ramosum Aschers. Vogtland: in Morgenröthe (Stolle, Juni 1905).

Equisetum Telmateia Ehrh. Pillnitz: südöstlich von Zaschendorf im Sauteichgrund (Mifsbach, Juli 1904); Frohburg: im Erligt (Massute).

Lycopodium inundatum L. Elbsandsteingebirge: Schandau bei Schmilka an der Wasserlache eines Sandsteinbruches mit *Carex pendula* (Stiefelhagen).

Taxus baccata L. Müglitztal bei Oberschlottwitz (Neumann-Bautzen, 19. Juli 1904). Hier steht die stärkste Eibe Sachsens (siehe Isisber. 1904, S. 19) inmitten zahlreichen jüngeren Nachwuchses.

Leersia oryzoides Sw. Dresden: bei Oberau (Stiefelhagen).

†*Anthoxanthum aristatum* Boiss. Königsbrück: bei Schwepnitz (Stiefelhagen, 26. Juni 1904).

Hierochloa australis B. u. Sch. Dresden: bei Niederwartha (Mifsbach).

Coleanthus subtilis Sdl. Freiberg: bei Grofshartmannsdorf (Schorler, 28. September 1904). Über die Auffindung dieses seltenen Grases in Sachsen habe ich bereits in den Berichten der Deutschen botanischen Gesellschaft Bd. XXII, S. 524 berichtet. Hier sei nur noch ergänzend hinzugefügt, dafs *Coleanthus* am 6. November nach einer Mitteilung von Stiefelhagen noch reichlich blühte, obgleich es schon einige Male stark gereift hatte. In diesem Jahre ist *Coleanthus* wahrscheinlich gar nicht zur Entwicklung gekommen, weil das ganze Jahr über der Standort an den Ufern des Grofsteiches mit einer ca. $^1/_2$ m hohen Wasserschicht überschwemmt war.

Poa nemoralis × *palustris*. Dresden: Grofses Gehege (Stiefelhagen, Sommer 1905).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Atropis distans Grisb. Meifsen: bei Piskowitz (Stiefelhagen, 12. Juni 1904).
Bromus erectus Huds. Lommatzsch: Käbschützbachtal (Stiefelhagen, Juni 1904).
Br. arvensis L. Pirna: bei Rottwerndorf (Stiefelhagen, August 1904).
Carex dioica L. Bischofswerda: nach Belmsdorf zu (Stiefelhagen, 10. Juni 1905).
C. pulicaris L. Dresden: bei Lausa (Stiefelhagen, Juli 1904).
C. arenaria L. Dresden: am Heller (Mifsbach, 3. Juni 1904), und in der Lausitz bei Königsbrück (Mifsbach, 28. Mai 1904).
C. pseudo-arenaria Rchb. (= *C. arenaria* × *brizoides* nach Kükenthal). In der Lausitz bei Königsbrück (Mifsbach, 1904).
C. paniculata L. Steigt im Erzgebirge ziemlich hoch. Ich habe sie mit R. Scheidhauer im Juli 1904 bei Hammer-Unterwiesenthal und Kretzscham-Rothensehma in ca. 850 m Meereshöhe einige Male gefunden.
C. teretiuscula Good. Dresden: bei Lomnitz; Bischofswerda: bei Belmsdorf (Stiefelhagen).
C. canescens × *remota*. Dresden: bei Moritzburg (Mifsbach, 16. Juni 1904).
C. stricta × *vulgaris*. Grofsenhain: Spitalteich (Hofmann, 6. Juni 1904).
C. limosa L. Bei Bischofswerda in 280 m Höhe (Scheidhauer, 10. Juni 1905).
C. pendula Huds. Elbsandsteingebirge: auf dem rechten Elbufer in der Nähe des Brand (Mifsbach, Juli 1905), oberhalb Schandau bei Schmilka (Wolf und Stiefelhagen).
C. acutiformis Ehrh. var. *spadicea* Roth. Dresden: bei Constappel (Fritzsche).
C. rostrata × *vesicaria*. Dresden: Mügeln, in einer Eisenbahnausschachtung (Stiefelhagen, Mai 1904).
Juncus tenuis Willd. Breitet sich in Sachsen immer weiter aus, er ist bereits in das Erzgebirge eingedrungen. In diesem Sommer fand ich ihn im Prefsnitztal oberhalb Steinbach bei Jöhstadt in 540 m Meereshöhe.
Tulipa silvestris L. Leipzig: an der Pleifse in der Nähe von Trachenau bei Rötha unter lichtem Gebüsch (Haupt, 15. Mai 1904).
Cephalanthera ensifolia Rich. Trebnitztal bei Glashütte (Thümer, Juli 1904).
Salix pentandra L. Erzgebirge: bei Frauenstein in 550 m Höhe an den Bächen sporadisch (Drude und Schorler).
Betula nana L. Auf meinen Exkursionen im oberen Erzgebirge habe ich in den letzten Jahren besonders gern dieser interessanten Pflanze nachgespürt und ihre genauere Verbreitung kartographisch festzulegen gesucht. Es ist mir auch gelungen, sie auf der Strecke von Gottesgab bis Reitzenhain in 7 *Pinus montana*-Hochmooren aufzufinden. Sechs von diesen Mooren liegen um den Gottesgaber Spitzberg herum, das siebente südlich von Satzung. Überall wächst die Zwergbirke truppweise am Rande des Hochmoores, da wo sich die Bergkiefer mit den Fichten mischt. Man mufs also die einzelnen Moore umkreisen, wenn man sie auffinden will. Das erfordert bei gröfseren Mooren einen beträchtlichen Aufwand von Zeit und Arbeitskraft, namentlich wenn die Moore wie in diesem Jahre so aufserordentlich nafs sind. Leider liegen die sämtlichen Standorte schon jenseits der Grenze, sodafs für ihre Erhaltung von sächsischer Seite nichts getan werden kann. Aber selbst wenn keine Schutzmafsregeln zur Erhaltung dieser wichtigen Pflanze des Erzgebirges getroffen werden sollten, so ist ihre Ausrottung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

doch in sehr weite Ferne gerückt. Einige der Moore, auf denen die *Betula* steht, baut man zwar ab, aber diese sind so grofs, dafs viele Jahrzehnte vergehen werden, ehe ihre Standorte gefährdet sind. Andere sind noch völlig unberührt und werden in Zukunft wahrscheinlich auch nicht in Abbau genommen werden, weil jetzt durch den Ausbau der verschiedenen Gebirgsbahnen die billige böhmische Braunkohle mit dem Torf erfolgreich konkurriert. Ein sächsischer Standort der *Betula nana* ist mir bisher nicht bekannt worden, auch im Herbarium der Flora Saxonica ist kein solcher vertreten.

Rumex alpinus L. Ist 1905 von Dr. Domin-Prag im Erzgebirge auf den Bergwiesen bei Prefsnitz aufgefunden worden (s. Sitzungsber. d. Böhm. Ges. der Wissensch. in Prag 1905, S. 50).

†*Suaeda maritima* Dum. Dresden: bei Mügeln (Hantzsch).

Atriplex oblongifolius W. u. K. Dresden: Elbufer bei Loschwitz (Lampert, September 1904).

†*Chenopodium leptophyllum* Nutt. Diese nordamerikanische Art trat 1903 in Dresden an der Marienbrücke auf (Lampert).

†*Silene saponariifolia* Rchb. Dresden: Grofses Gehege (Lampert).

Lepidium Draba L. Dresden: bei Kötzschenbroda (Fritzsche).

†*Cakile maritima* Scop. Dresden: bei Mügeln (Stiefelhagen).

Arabis hirsuta Scop. var. *sagittata* DC. Elbsandsteingebirge: Rathen an der Burgruine (Lampert, 12. Mai 1904).

Medicago minima L. An der Elbe unterhalb Meifsen bei Merschwitz (Hofmann, 24. April 1901).

Geranium divaricatum L. Meifsen: an den Zadeler Abhängen mit *Myosotis sparsiflora* (Stiefelhagen).

Euphorbia Gerardiana Jacq. Lommatzsch: Schleinitzer Sandgrube im Grofsholze (Schimpfky und Hottenroth).

Epilobium Lamyi F. Schultz. Dresden an verschiedenen Orten, so bei Mügeln, Strehlen, Striesen, Grofses Gehege, Coschütz, Löfsnitz, Cofswig, Zadel, Glaubitz (Stiefelhagen).

Trapa natans L. Frohburg: im Schlofs- und Mauerteich (Massute).

Caucalis latifolia L. (= *Turgenia latifolia* Hoffm.). Dresden: Grofses Gehege (Stiefelhagen).

Meum athamanticum Jacq. Bischofswerda: bei Belmsdorf (Stiefelhagen).

Vaccinium Myrtillus × *Vitis idaea*. Dresden: bei Klotzsche (Mifsbach, 8. Mai 1904).

V. uliginosum L. f. *angustifolia*. Die Rauschbeere ist recht wenig variabel. Ich war daher überrascht, als ich am 10. August 1905 bei 770 m Höhe auf dem Hochmoore am Bahnhof Reitzenhain im Erzgebirge mitten unter normalen Stöcken einen im Habitus stark abweichenden Busch fand. Der Busch war kräftig entwickelt, sehr reich beblättert, aber die Blätter ganz schmal. Die durchschnittliche Breite der Blätter beträgt nur 3,3 mm, die kleinsten sind 1,5 mm und die gröfsten 5,5 mm breit. Die Länge schwankt zwischen 1,5—4 cm, die Hauptmasse der Blätter ist ca. 3 cm lang. Blüten oder Früchte waren nicht vorhanden.

Gentiana Amarella L. **axillaris* Schm. Von *G. Amarella* gibt Wünsche einen einzigen sächsischen Standort an, nämlich den Rothstein in der Lausitz. Die anderen angegebenen Standorte liegen aufserhalb Sachsens und sind zum Teil zweifelhaft, wie auch Wünsche in einer Fufsnote bemerkt. So kann zum Beispiel *G. Amarella* bei Mittelpöllnitz, das rings-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

um von feuchten Wiesen umgeben ist, unmöglich vorkommen. In den letzten Jahren habe ich zwei sichere Standorte im Erzgebirge aufgefunden, nämlich bei Unterwiesenthal östlich vom Fichtelberg auf Kalkgeröll mit *Campanula rotundifolia* und *Pimpinella Saxifraga* in 880 m Meereshöhe und auf dem Kupferhübel bei Kupferberg in 900 m Höhe. Hier wächst *Gentiana *axillaris* sporadisch in einer Borstgrasmatte mit *Helianthemum vulgare* und *Trifolium montanum* auf Granatstrahlstein, in dem sich Eisenerzlager befinden, die früher auch abgebaut wurden.

Myosotis caespitosa Schultz. Dresden: bei Mügeln in einer Eisenbahnausschachtung (Stiefelhagen, Mai 1905).

Cerinthe minor L. Lommatzsch nach Wölkisch zu in grofsen Mengen (Schimpfky, 1904).

Salvia verticillata L. Lommatzsch: bei Daubnitz (Schimpfky und Hottenroth, 1904).

Verbascum Lychnites × *phlomoides*. Meifsen: Knorre (Lampert, Juli 1904).

Veronica agrestis L. ist in Sachsen sehr selten und keineswegs, wie Wünsche angibt, „zerstreut". Nur die folgenden Standorte sind bisher mit Sicherheit festgestellt: Dresden: Rabenauer Grund (Vogel); Elbufer bei Blasewitz (Lampert); Königsbrück (Schulz); Meifsen: auf der Bosel (Hofmann) und dem Roitzschberg (Lehmann).

V. opaca Fr. wird von Wünsche nur von Löbau angegeben, ist aber weiter verbreitet. Im Elbhügellande ist sie zum Beispiel gar nicht selten und schon von zahlreichen Standorten bekannt.

Litorella lacustris L. Wünsche gibt als Standorte in der Lausitzer Teichlandschaft nur Lausa, Moritzburg, Dippelsdorf und Zschorna an. Sie ist jedoch dort weiter verbreitet. So sammelten sie laut Belegexemplaren im Herbarium der Flora Saxonica in der Gegend von Königsbrück 1892 Schulz am Grofstriemig- und Birkenteich bei Schwepnitz und 1898 Günther bei Weifsbach; in der Gegend von Strafsgräbchen 1875 Poscharsky bei Biehla, 1900 Drude und Schorler bei Weifsig und 1904 Stiefelhagen bei Grüngräbchen. Auch weiter nördlich bei Hohenbocka und Ruhland ist die Pflanze nicht selten. Die Hauptverbreitung in Sachsen scheint innerhalb der Linie Weinböhla - Ruhland - Hohenbocka - Strafsgräbchen - Weifsig - Kamenz - Weinböhla zu fallen. Die meisten dieser Standorte liegen noch unter 150 m Meereshöhe oder überschreiten sie nur wenig. Höher gelegene Standorte führt Wünsche nicht an. Ich habe jedoch *Litorella* bereits 1894 im Vogtlande bei 420 m am Pörmitzer Teich bei Schleiz (s. Isisabhandlungen 1894, S. 55) aufgefunden und im vorigen Jahre hat sie nach einer brieflichen Mitteilung von Artzt Dr. Bachmann am grofsen Teiche bei Schönberg am Kapellenberge, also im sächsischen Vogtlande, nachgewiesen. In den beiden letzten Jahren begegnete sie mir auch im unteren Erzgebirge an den Teichen südlich von Freiberg in einer Meereshöhe von 470 bis 495 m. Sie findet sich dort im Mühl- und Erzengelteich bei Berthelsdorf in grofsen reinen Beständen oder zwischen *Digraphis arundinacea* und *Phragmites*. Im Grofsteich bei Grofshartmannsdorf ist sie dagegen mit *Coleanthus* vergesellschaftet. Die grofsen kräftigen Pflanzen, die ich am 5. Oktober 1905 am Mühlteich bei Berthelsdorf sammelte, hatten bis 15 cm lange Ausläufer entwickelt, die am Ende bereits eine kleine wurzelnde Blattrosette trugen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Matricaria inodora L. var. *discoidea* Cel. Grofse üppige Pflanzen, aber ohne alle Strahlblüten fand Stiefelhagen (Juni 1904) im Grofsen Gehege, Dresden.
Senecio aquaticus Huds. Dresden: bei Volkersdorf (Lampert); Grofsenhain: bei Walda (Hofmann); Ortrand: bei Kroppen (Stiefelhagen).
S. paluster DC. Pirna: am Pratzschwitzer See (Mifsbach).
Echinops sphaerocephalus L. Lommatzsch: bei Wauden in grofser Menge (Schimpfky und Hottenroth).
Lappa major × *minor*. Meifsen: Nasse Aue (Stiefelhagen).
L. major × *tomentosa*. Dresden: Grofses Gehege (Stiefelhagen).
L. minor × *tomentosa*. Dresden: Grofses Gehege (Stiefelhagen).
Carduus crispus × *nutans*. Dresden: am Elbufer im Grofsen Gehege (Stiefelhagen).
C. acanthoides × *crispus*. Dresden: am Elbufer (Stiefelhagen).
C. acanthoides × *nutans*. Dresden: am Elbufer (Stiefelhagen).
† *C. pycnocephalus* Jacq. Dresden: Grofses Gehege (Stiefelhagen).
Cirsium arvense Scop. var. *argenteum* Vest. Dresden: Bärnsdorf bei Moritzburg (Lampert, September 1904).
C. heterophyllum × *palustre*. Erzgebirge: Prefsnitztal oberhalb Steinbach bei Jöhstadt in 550 m Höhe unter den Eltern (Schorler, Juli 1905).
C. bulbosum × *palustre*. Leipzig: bei Delitzsch (Stiefelhagen, August 1905).
C. heterophyllum × *oleraceum*. Dresden: Plauenscher Grund (Stiefelhagen, Juli 1905) und Erzgebirge: Prefsnitztal oberhalb Steinbach bei Jöhstadt in 550 m Höhe (Schorler).
Thrincia hirta Roth. Grofsenhain: bei Frauenhain; Königsbrück: bei Grüngräbchen; Ortrand: bei Frauendorf (Stiefelhagen).

Im Anschlufs an die Bereicherungen der Flora Saxonica sei hier noch eine Reihe von Funden aufgezählt, die sich auf das sächsische Vogtland allein beziehen. Sie sind mir von Herrn Vermessungsingenieur A. Artzt-Plauen zur Verfügung gestellt worden. Ich habe sie nicht in die allgemeine Liste einbezogen, weil sie weitere Ergänzungen zu der von Artzt in der Isis (1884 und 1895) veröffentlichten „Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes“ darstellen. Für das Gebiet neu sind darin *Coralliorrhiza innata*, *Silaus pratensis* und *Litorella lacustris*.

Carex pulicaris L. Plauen: zwischen Rodau und Kornbach!!
Orchis mascula L. Plauen: bei Thossen, Steins und Grobau!!
O. sambucina L. β. *incarnata* Willd. Pausa: bei Thierbach!!
Neottia Nidus avis L. Plauen: im Eichenwalde bei Pfaffenmühle!!
Coralliorrhiza innata R. Br. Im Walde bei Haltestelle Langenbuch!!
Thesium alpinum L. Am Kapellenberg bei Schönberg (Bachmann)!
Arabis Halleri L. Plauen: im Triebtale bei Jocketa, und Mühltroff: bei Langenbuch!!
Teesdalia nudicaulis R. Br. Brambach: bei Schönberg (Bachmann).
Lepidium Draba L. Plauen: Grofsfriesen!!
Sagina nodosa Fenzl. Plauen: zwischen Krebes und Kemnitz bei Gutenfürst!!
Hydrocotyle vulgaris L. Mühltroff: zwischen Langenbach und Unterkoskau!!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Seseli Libanotis (= *Libanotis montana* Crtz.). Plauen: Pöhl bei Jocketa!!
Silaus pratensis Bess. Plauen: zwischen Syrau und Schneckengrün, in wenigen Exemplaren!!
Rosa coriifolia Fr. var. *saxetana* H. Br. Plauen: Krebes bei Gutenfürst (nach Max Schulze)!!
R. glauca Vill. ebenda!!
Potentilla canescens Bess. Plauen: bei Groſszöbern und Burgstein!!
P. verna L. var. *incisa* Tch. und var. *longifolia* Th. W. Bei Plauen häufig!!
P. Tormentilla Sibth. var. *sciaphila* (Zimm). Bei Plauen und Mehltheuer.
P. — var. *strictissima* (Zimm). Mühltroff: Kornbach.
P. procumbens Sibth. Plauen: im Stadtwalde zerstreut, aber auch in Mehltheuer und Kornbach bei Mühltroff und im Walde von Bad Elster!!
† *Vicia villosa* Roth. Mit fremden Getreidesamen hier und da eingeführt, z. B. bei Taltitz, Oelsnitz, Schwand bei Weischlitz und Plauen!!
Utricularia vulgaris L. Pausa: bei Fröbersgrün!!
Phyteuma nigrum Schm. und *Ph. nigrum* × *spicatum* sind infolge Anlage einer Ziegelei bei Cunsdorf-Reichenbach verschwunden.
Litorella lacustris L. Am groſsen Teiche bei Schönberg am Kapellenberg (Bachmann)!
Gnaphalium luteo-album L. Zwischen Pausa und Mehltheuer in einem ausgetrockneten Teiche!!
Cirsium heterophyllum × *palustre*. Plauen: im Stadtwalde bei Reiſsig zwischen den Eltern!!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 1905

Autor(en)/Author(s): Schorler Bernhard

Artikel/Article: V. Bereicherungen der Flora Saxonica in den Jahren 1904 und 1905 1080-1085